



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

10. Aprill. H. Macarius Patriarch.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

test in den Himmel bringen! CHRISTUS
 hat sein Blut für ein Seel wollen auffsteigen.
 pretioso munere ista redemptio peragitur, in
 DEUM valere videatur. Hilar. Arel. So
 ist diese Erlösung gewesen / daß es schier
 Mensch gelte sovil / als GOTT.

Ubo dich in dem Seelen-Eyfer.

Bette für Bekehrung der Sünder.

Gebett.

Erhöre uns / O GOTT unser Heyland
 be / daß gleichwie wir uns ob der
 H. Casildis erfreuen / also auch in der
 durch ihr Exempel unterwisen werden.
 CHRISTUM ꝛc.

10. April.

H. Macarius Patriarch.

Seelig seynd die wainen und Leyd tragen
 sie werden getröstet werden. Matth. 5.

In grossen Tugenden und Verdien
 H. Macarij haben ihne zu dem Patriarchen
 zu Antiochia erhoben. Aber sein
 Eyfer ware vil zu weit / als daß er sich
 Schrancken einer einzigen Kirchen einschlie
 fe. Gabe derothalben sein hohes Amt auß
 umb den Juden das Evangelium zu predigen
 gabe er sich nacher Jerusalem: alldorten hat
 zwar vil / doch umbsonsten bemühet / die

Gottes zu erweitern. Entschlosse sich demnach von dannen in Glanderen sich zu begeben / und als selbiger Orthen die Pest stark umb sich frasse / hat er sich den armen Krancken zum Dienst freywillig anerbotten / ist auch / als ein Schlacht-Opffer der Liebe in solchem vortrefflichem Werck heilig gestorben. Er truge allezeit ein Schnupfstuch in den Händen / damit die Thränen abzutrocknen / welche er immerdar von wegen der Sünden seines Volcks vergosse.

Betrachtung

Wann / und wo unsere Zähler wol angelege seyn.

§. 1. Erstlich bewaine deine Müheseligkeiten. Die ganze Welt ist nichts anders als ein Thal der Zähler / mit allerhand Creuz und Leyden angefüllt. Ja eben auß deme / in welchem wir vermaïnen uns zu erfreuen / erwachst uns Gelegenheit zu trauren. Unsere Körper seynd die Gefängnuß unserer Seelen: die Kranckheiten seynd die Henckers-Knecht / die uns plagen; unser gancker Lebens-Lauff ist nichts anders / als ein lange Ketten allerhand Schmerzen und Betrübnuß. Wann wir gebohren werden / so begleiten uns die Zähler den ersten Augenblick unsers Lebens: dasselbige führen wir in stäter Mühe und Arbeit / und beschliessen es mitten in erschröcklichen Schmerzen / in herzbrechendem Seuffzen und Achzen. Und alles dieses unangesehen lieben wir solches Leben annoch / und

S v

fliehen

stehen den Todt / der uns all dieses Elends
 fen kan!

S. 2. Über das / so bewaine deine
 welche dir ein reiche Quallader stat lauffen
 her seyn sollen / als wie sie dem H. David
 sen. Diser wuschete sein Beth mit Wasser
 vermischte sein Brod mit Thränen, Und in
 heit / wann dir der zeitliche Todt deines
 Freunds oder Verlust eines Gerichts
 Zäher auß den Augen treibt / umb wievil
 mehrer dieselben verlihren wegen des
 Himmels / welchen dir die Sünd hat
 nommen. Bewaine über das auch die
 deines Neben-Menschen / wann du andern
 liebest / so soll dir ja tieff zu Herzen gehen
 so oft auff das Neue von den Sündern
 higet werde.

S. 3. Tröste dich beyneben selbst / bey
 allhiefiges Elend / oder Sünden bewain
 Zeit deines Elends kürzet sich ab / du geh
 grossen Schritten zu dem Vatterland. De
 süß ist es seiner Sünden halben sich betrie
 weil Gott selbst die jenige tröstet / die sich
 wainen. Mußt du mir nicht selbst betrie
 ben / daß du niemahl so empfindliche Freud
 erfahren / als in Bereuung deiner Sünden
 mein Gott / wann so angenehm ist de
 wainen auff der Erden / was unaussprechliche
 muß seyn / sich mit dir erfreuen in dem Him
 Si tam jucundum est flere pro CHRISTO.
 jucundum erit gaudere cum CHRISTO. S. Aug.
Wann so ein grosse Freud ist / wainen

10, Aprill,

283

CHRISTI Willen/ was für grosse Freud wird
dann seyn sich erfreuen mit CHRISTO,

Erwecke vollkommne Reu und Leyd,

Bette für die Bischöff.

Gebett.

Gebete / Allmächtiger GOTT / daß deß H. Bis-
choffs Macarij Ehrwürdige Gedächtnuß in uns
mehr die Andacht und Seeligkeit. Durch ic.

11. Aprill,

H. Leo Pabst.

Ein böse Red solle auß euerem Mund hervor ges-
hen / sonder wann ihr reden wollet / so redet / was
zur Aufferbauung im Glauben dionet / und daß
es denen / so es hören / annehmlich seye. Ephes. 4.

Der grosse Pabst Leo, hatte seiner Zeit seines
gleichens nit noch an Heiligkeit deß Wan-
dels / noch an Hochheit deß Verstands /
noch an Zierlichkeit der Wolredenheit. Seine Ver-
dienst haben ihne biß zu dem Päßtlichen Stuhl
erhöhet / sein Beredsamkeit hat den sigreichen A-
tilam von Rom abgetriben / und mit wenig Wor-
ten hat er einem so berühmten Kriegs-Geist / sambt
seinem gansen Heer den Ruck-Weeg gewisen. In
seinem Pabstum war sein vornehmste Sorg / daß
er die Käßer bestritte; das Wort Gottes predig-
te; schön- und nutzliche Bücher in den Truck ver-
fertigte; die Clerisey in gute Ordnung / und bei-
ligen